

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 3

Artikel: Kistenfabrik A.-G. Zug und Sägewerk Leukertal (Tirol)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei
Alt bewährte
la Qualität

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 3558 ■

Treibriemen mit Eichen-
Grubengerbung

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Kistensfabrik A.-G. Zug und Sägewerk Leukertal (Tirol).

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung vom 20. März war von 13 Aktionären besucht, welche 787 Stimmen vertraten. Der Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Nutzen-Saldos von Franken 39,091. 71 Cts. wurde einstimmig angenommen und dem Verwaltungsrat, der Direktion und der Kontrolle Decharge erteilt. Demnach gelangt eine Dividende von 5½ % oder Fr. 27. 50 per Aktie zur Auszahlung, während Fr. 6091. 71 dem Verwaltungsrat zur guifindenden geschäftlichen Verwendung bezw. Übertragung auf neue Rechnung zugewiesen wurden.

Dem gedruckten Geschäftsbericht sind interessante tabellarische Zusammenstellungen beigegeben, welche ein klares Bild von der Arbeit, Mühe und Umficht entwerfen, derer es bedurfte, um das Unternehmen in der zehnjährigen Periode seines Bestandes auf die heutige Höhe zu bringen. Wer heute das schön arrondierte Gelände der Kistensfabrik überblickt, wird sich gestehen müssen, daß es im Interesse desselben lag, das keilförmig, wenn auch praktisch angelegte Schlachthaus aus demselben zu entfernen, um so mehr, als dessen Räume für die Bedürfnisse der Kistensfabrikation ausgezeichnet verwendet werden konnten. Daß inzwischen manches Vorurteil schwand und manche Schwarzhöhre spruchfeiriger Kritiker sich nicht erfüllte, mag dem Gründer des Unternehmens zur Genugtuung gereichen. Anderseits kann heute die Stadt ein neues schönes Schlachthaus ihr eigen nennen. Als Ersatz für das aufgegebene Schlachthaus hat die Kistensfabrik zur richtigen Zeit und in richtiger Erkenntnis der Verhältnisse ein großes Sägewerk in Österreich erworben, über dessen Bedeutung man sich eine Vorstellung machen kann, wenn man erfährt, daß dort zur Stunde rund 22,000 m³ Rundholz aufgeschichtet und gelagert sind, die alle in diesem Jahr, zu Brettern verarbeitet, in die Kistensfabrik oder in den Handel kommen. Direktor des Sägewerkes ist Herr Joz. Schell jun.

Während die Bilanzsumme der Kistensfabrik im ersten Jahre der Aktiengesellschaft 330,000 Franken betrug, ist sie im verflossenen Jahre auf Fr. 1,636,693. 13 angewachsen; in der gleichen Zeit stieg der Lohnkonto von Fr. 55,000 auf Fr. 182,900. 70, und ähnliche Verschiebungen weisen die anderen Konti auf. Der Bericht hebt hervor, daß den Lohnansprüchen der Arbeiter nach Möglichkeit entgegengekommen wurde, allfällig neue Forderungen daher nicht mehr berücksichtigt werden könnten. Wir greifen noch einige Zahlen heraus. An Steuern wurden bezahlt Franken 5524. 69, für Fracht und Licht Fr. 15,859. 46, an Versicherungsprämien Fr. 6495. 69,

an Unfallprämien Fr. 6780. 59, an Porti Fr. 1141. 65, während sich die Hypotheken- und Bankzinsen auf rund Fr. 30,000 beliefen. Der Bericht schließt mit den Worten: „Der Betrieb ist in geregelte und erfreuliche Bahnen getreten und wir dürfen erwarten, daß in unserem Unternehmen, wie in so manchem anderen, auf die Sturmjahre die Zeit ruhiger und erfreulicher einsetzen werde“.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtgeschäfts, Kistensfabrik und Sägewerk, weist folgende Posten auf:

Soll: An Debitoren, Verluste	Fr. 311. 85
" Unkosten	110,522. 63
" Arbeitslöhne und Salarien	182,900. 70
An Abschreibungen: 10 % auf Maschinen	12,736. 53
10 % auf Utensilien	2,466. 82
10 % auf Mobilien	1,890. 51
2 % auf Immobilien	8,129. 03
2 % auf Fabrik-Areal Zug	634. 58
2 % auf Sägewerk-Areal	1,262. 10
2 % auf Bahngleise Zug	194. 22
An Gewinn u. Verlust-Konto, Nutzen-Saldo	39,091. 71
	Fr. 360,140. 68
Haben: Per Saldo-Vortrag	Fr. 4,887. 10
" Warenkonto, Bruttoluften	355,253. 58
	Fr. 360,140. 68

Holz-Marktberichte.

(Korr.) Über die Holzgant der Forstverwaltung Klosters-Serneus vom 30. März teilt uns Herr Oberförster H. Steiger in verdankenswerter Weise folgendes mit: Die Beteiligung an der Gant war eine äußerst große und waren auch viele bekannte Käufer aus dem Unterlande anwesend. Entsprechend der allgemeinen Marktlage und der vorgerückten Saison war die Nachfrage nach den bessern Sortimenten eine äußerst lebhafte und erreichte diese, trotzdem es keineswegs ausgesuchte oder außerordentliche Qualitäten waren, noch nie erreichte Preise. Für Blockholz 1. Klasse wurde ein Durchschnittspreis von 50 Fr. erreicht (Maximalpreis 51 Fr.). Für Blockholz 1. und 2. Klasse durchschnittlich Fr. 34.95 (Maximalpreis Fr. 44.60). Für Blockholz 2. Klasse beträgt der Durchschnittserlös Fr. 31.35. Der Gesamtdurchschnittserlös für das verkaufte Blockholz (Obermesser) beträgt Fr. 36.30, für Untermesser Fr. 28.—.

Fast keine Konkurrenz war für das Tannenholz, besonders für die leichteren Sortimente, für welche wir fast ganz auf den Verkauf nach Davos angewiesen sind. Tannenholz 1. Klasse erreichte einen Durchschnittserlös